



2. Handball-Bundesliga – Saison 2007/2008

Presse-Information vom 26. November 2007

Tabellenführer Dormagen vergoldet den November in Friesenheim

„Das waren zwei so genannte ‚big-big-points‘. Auswärtssiege bei Mitkonkurrenten um die Aufstiegsplätze sind immer etwas Besonderes. Das war ein wichtiger Schritt heute, auch für die Köpfe der Spieler“, zeigte sich Dormagens Trainer Kai Wandschneider nach dem 27:25-Auswärtssieg seines TSV Bayer Dormagen bei der TSG Friesenheim hochzufrieden. „So kann es weitergehen“, frohlockte Wandschneider, der mit seinem Team einen „goldenen November“ mit 8:0-Punkten feiern konnte, weiter.

Mit dem sechsten Auswärtssieg der Saison, dem erst zweiten Erfolg im siebten Spiel bei der TSG Friesenheim überhaupt, konnte der Tabellenführer aus dem Rheinland seine Spitzenposition nicht nur festigen, sondern sogar ausbauen. Denn bereits am Samstag nahmen sich der Fünfte Hüttenberg und der Zweite Willstätt beim 31:31 gegenseitig die Punkte ab, der bisherige Dritte Coburg unterlag sogar am Sonntag bei der SG Wallau-Massenheim mit 28:33 und rutschte nunmehr hinter die HSG Düsseldorf auf Rang vier ab.

Die 1.580 Zuschauer in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle bekamen ein echtes Zweitliga-Spitzenpiel geboten. „Beide Teams haben sich über die 60 Minuten nichts geschenkt. Oft gewinnt am Ende der Glücklichere, nicht unbedingt der Bessere“, trauerte TSG-Coach Thomas König nach dem Spiel den zwei verlorenen Punkten hinterher. „Es war ein Duell auf Augenhöhe. Das Spiel stand auf des Messers Schneide, aber wir haben die Nerven bewahrt“, ergänzte sein Dormagener Pendant.

Nach ausgeglichener erster Hälfte, zogen die Dormagener direkt nach dem Seitenwechsel schon vermeintlich vorentscheidend davon, als sie aus einem 15:15 (32. Minute) eine 20:15-Führung (38.) machten. Doch wie so oft im modernen Handball ging die komfortable Führung ebenso schnell wieder verloren. Die Hausherren kämpften sich innerhalb weniger Minuten wieder auf 20:21 heran, so dass sich in der Folge ein offener Schlagabtausch entwickelte.

Beim 24:24 durch Linkshänder Mindaugas Veta (56.) witterten „die Eulen“ endgültig Morgenluft. Doch die Dormagener hatten sich und ihre Nerven im Griff und nutzten durch Treffer von Florian Wisotzki (59.) und Máté Józsa, der Ungar traf 55 Sekunden vor dem Ende, ihre Chancen konsequent zu einer erneuten Zwei-Tore-Führung.

46 Sekunden vor Schluss erzielte dann Sascha Hanke den 25:26-Anschlußtreffer, der mit einer Zeitstrafe gegen Dormagens Maciej Dmytruszynski einherging. Doch sollten die Gastgeber nicht mehr in Ballbesitz gelangen. Vielmehr gelang TSV-Linksaußen Michiel Lochtenbergh per Nachwurf 16 Sekunden vor der Schluss sirene die endgültige Entscheidung zugunsten des Tabellenführers.

Ihre Serie von zuletzt 10:0-Punkten in Folge wollen die Dormagener am kommenden Samstag weiter ausbauen, dann ist um 18.30 Uhr der 1. SV Concordia Delitzsch zu Gast im Sportcenter. Der Vorverkauf läuft bereits auf Hochtouren.

Die Spielstatistik:

TSG Friesenheim – TSV Bayer Dormagen 25:27 (14:15)

Friesenheim: Klier, Pfeiffer (14.-38.); Beutler (2), Zellmer (n.e.), Grimm (1), Spettmann, Brandt (5), Kibat (6/3), Matschke (2), Becker (1), Hanke (1), Roth (1), Veta (6), Voronin; Trainer: Thomas König.

Dormagen: Kurth, Reckzeh (ab 23.); Wisotzki (5), Schindler (n.e.), Pfahl (7/1), Plaz (3), Koke, Meyer (4), Duin, Sieberger, Laurencz, Józsa (3), Lochtenbergh (3), Dmytruszynski (2); Trainer: Kai Wandschneider.

SR: Schweizer/Vornehm (Augsburg). – **Z:** 1.580. – **Zeitstrafen:** 4:8 Minuten (Matschke, Hanke – Dmytruszynski/zweimal, Wisotzki, Meyer). – **Siebenmeter:** 3/3:1/1. – **Spielfilm:** 1:0 (3.), 3:2 (6.), 4:3(9.), 4:5 (11.), 6:6 (12.), 6:8 (14.), 8:10 (17.), 10:12 (21.), 12:14 (25.), 14:14 (29.), 14:15 (30.) – 15:15 (32.), 15:20 (38.), 16:20 (38.), 16:21 (40.), 20:21 (44.), 20:23 (47.), 22:23 (52.), 22:24 (54.), 24:24 (56.), 24:26 (60.), 25:26, 25:27.

Ihr Ansprechpartner:

Knut Kleinsorge

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 58 95 46 25

E-Mail: k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de